

Gespräche mit der Piusbruderschaft: "Wir sind Kirche" kritisiert "Einseitigkeit"

Die katholische Reformbewegung "Wir sind Kirche" wirft dem Vatikan "Einseitigkeit" vor. Die Kirchenleitung bereite sich zwar auf Gespräche mit den traditionalistischen Piusbrüdern vor, lehne aber gleichzeitig jedes Gespräch mit den Initiatoren der "Petition Vaticanum II" ab.

Die "Petition Vaticanum II" wurde laut "Wir sind Kirche" von mehr als 54.000 Katholikinnen und Katholiken unterzeichnet. In der Petition wird die Versöhnungsgeste des Papstes gegenüber der Piusbruderschaft als "Rückwärtswendung" kritisiert und die Sorge geäußert, dadurch könnten die Beschlüsse des Zweiten Vatikanischen Konzils relativiert werden.

"Zurück hinter das Konzil"

Die Initiatoren der Petition wandten sich laut "Wir sind Kirche" mehrfach mit der Bitte um einen Gesprächstermin an die römische Glaubenskongregation. Die Kirchenleitung verweigere aber weiterhin jeden Dialog. "Diese Absage und die gleichzeitig beginnenden Gespräche mit den Piusbrüdern" bestätigen bei "Wir sind Kirche" den Eindruck, "der Vatikan will zurück hinter das Konzil".

Zuletzt geändert am 09.10.2009